

ANDA ROTTENBERG ARTIST AND WAR

Vortrag (in englischer Sprache)

Dienstag, 19. November 2013, 19 Uhr
Akademie der Bildenden Künste München
Auditorium im Neubau (Erdgeschoss)
Akademiestraße 2-4

Workshop

Mittwoch, 20. November 2013, 10 Uhr
Klasse Schneider, Akademie-Altbau EG 21
Offene Arbeitsbesprechung mit Anda Rottenberg
für alle Studierenden der Akademie

Das Trauma des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust ist in Polen präsent wie in kaum einem anderen Land. Auch für die polnische Kunst ist es über die vergangenen 70 Jahre hinweg immer prägend gewesen. Anda Rottenberg zeigt, wie die Erfahrung von Gewalt und Vernichtung ins Zentrum der künstlerischen Praxis einer unmittelbar betroffenen Kriegs- und Nachkriegsgeneration rückt, aber auch, wie sich der Blick wandelt, je mehr das historische Geschehen als nicht mehr persönlich erlebte und erinnerte Realität in die Vergangenheit abtaucht. Der Bogen spannt sich vom Werk des polnischen Konstruktivisten Władysław Strzemiński bis zu den aktuellen Vertretern einer jungen Künstlerszene, die international für Furore sorgt.

Anda Rottenberg (*1944) ist eine der profiliertesten Kunsthistorikerinnen und Kuratorinnen Polens und eine der besten Kennerinnen der Kunstwelt ihres Heimatlandes. 1973-2001 war sie Kuratorin und Kommissarin des polnischen Pavillons auf der Biennale Venedig, seit 1993 außerdem Direktorin der Nationalen Kunstgalerie Zachęta in Warschau. Als sie dort im Jahr 2000 in einer von Harald Szeemann kuratierten Ausstellung Maurizio Cattelans satirische Darstellung des von einem Meteoriten niedergestreckten Papstes Johannes Paul II. zeigte, wurde sie nach heftiger konservativer Kritik entlassen. Die vermittelnde, nationale Grenzen überschreitende Kraft der Kunst ist Anda Rottenbergs besonderes Anliegen: so kuratierte sie 2004/2005 die zweiteilige Schau *Warschau-Moskau. Moskau-Warschau. 1900-2000* in beiden Städten, 2011/2012 die Ausstellung *Tür an Tür. Polen – Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte* im Berliner Martin-Gropius-Bau.

Der Workshop am Tag nach dem Vortrag ist als offene Arbeitsbesprechung mit Anda Rottenberg konzipiert, zu der alle Studierenden der Akademie herzlich eingeladen sind.